



## Newsletter 6/2018, November/Dezember

Liebe Leserinnen und Leser,

am 12. November fand der Kinderschutzfachkräfte-Kongress erstmals unter neuem Namen, als "Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte" statt. In diesem Jahr stand die kompetente Gestaltung des Kinderschutzes in Familien im Mittelpunkt. Mehr zu dieser Veranstaltung sowie weitere Termine, auch bereits im Ausblick auf 2019, aktuelle Meldungen und Literaturtipps bietet Ihnen dieser Newsletter. Übrigens: Das Kinderschutzfachkräfte-Forum 2019 ist bereits angedacht. Und auch ein weiterer Kinderschutzkongress sowie die Fortbildungsoffensive des Landes für das kommende Jahr sind in Planung. Informationen dazu folgen.

Themenvorschläge und Terminhinweise nimmt die Redaktion des Kinderschutzportals gern entgegen – Schicken Sie uns eine E-Mail an [info@kinderschutz-niedersachsen.de](mailto:info@kinderschutz-niedersachsen.de). Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am 8. Januar 2019. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der Newsletter kann abonniert werden auf [www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter).

Eine interessante Lektüre wünscht  
Ihre Online-Redaktion

### Aktuelles >

#### Kinderschutz auf Landesebene >

#### Aus dem Ministerium >

#### Aus den Kommunen >

#### Netzwerke Frühe Hilfen >

#### Kinderschutz in der Praxis >

#### Fachveranstaltungen >

#### Publikationen >

### Aktuelles



## Fast 11.000 Gefährdungseinschätzungen bei Kindern und Jugendlichen 2017

Die Jugendämter in Niedersachsen haben im Jahr 2017 insgesamt 10.987 Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohles, sogenannte Gefährdungseinschätzungen, durchgeführt. Wie das Landesamt für Statistik mitteilt, entspricht dies einem Anstieg von 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2016: 10.220 Verfahren).

Insgesamt waren im Jahr 2017 mit 53,2 Prozent (5.846) der Verfahren mehr Jungen als Mädchen (46,8 Prozent, 5.141 Verfahren) betroffen.

[mehr >](#)



## Fachkraft im Kinderschutz / Fachberatung im Kinderschutz: Fortbildungen 2019

Auch in 2019 fördert das Land Niedersachsen wieder berufsbegleitende Weiterbildungen zur Fachkraft im Kinderschutz. Durchgeführt werden die Grund- und Aufbaukurse von den Kinderschutz-Zentren. Vier der sechs Termine stehen bereits fest, Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die Plätze sind begrenzt – der erste Kurs startet bereits Ende Januar 2019. Alle Termine finden Sie auch in unserer [Fortbildungsdatenbank](#).

[mehr >](#)

## Aktionen gegen Gewalt an Mädchen (und Frauen)

Am 25. November 2018, dem Gedenktag "NEIN zu Gewalt an Frauen!", will Terre des Femmes mit einer Fahnenaktion bundesweit ein Zeichen setzen, um gegen Gewalt und Diskriminierung an Frauen und Mädchen zu protestieren und gesetzliche sowie gesellschaftliche Veränderungen einzufordern. Das Schwerpunktthema in diesem Jahr lautet "Mädchenkampagne" und wird begleitet von der Fotoaktion #esistnichtallesrosarot. Darüber hinaus ist der Aktionstag auch Start für eine Petition zu bundesweiten verpflichtenden Vorsorgeuntersuchungen, um Misshandlung und Genitalverstümmelung bei Mädchen frühzeitig zu erkennen oder zu verhindern. Alle Informationen und Materialien zum Aktionstag und zur Petition unter [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de).



## EKD-Synode diskutiert Aufarbeitung sexualisierter Gewalt: 11-Punkte-Plan und Studien

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) will ihre Maßnahmen zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt deutlich ausweiten. Dazu haben Rat und Kirchenkonferenz der EKD im zweiten Halbjahr 2018 gemeinsam ein umfangreiches Maßnahmenpaket entwickelt. Bei der EKD-Synode am 13. November 2018 hat Bischöfin Kirsten Fehrs einen 11-Punkte-Handlungsplan vorgestellt, der u.a. neue Studien sowie eine unabhängige zentrale Ansprechstelle umfasst. Auch die Diakonie Deutschland hat eine eigene Studie zu sexuellem Missbrauch angekündigt.

[mehr >](#)



## Rückblick: Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte

Am 12. November 2018 fand der Kinderschutzfachkräfte-Kongress erstmals unter neuem Namen, als "Niedersächsisches Forum für Kinderschutzfachkräfte"

statt. Thema war "Kinderschutz in der Familie kompetent gestalten". Rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Niedersachsen folgten der Einladung des Niedersächsischen Sozialministeriums, der BAG Die Kinderschutz-Zentren e.V. und der Kinderschutz-Akademie des Niedersächsischen Kinderschutzbundes nach Hannover. Die Nachfrage nach fachlicher und methodischer Unterstützung, Austausch und Vernetzung ist auch im vierten Jahr der Fachveranstaltung groß: Das Forum war bereits im Mai ausgebucht. Auch in 2019 soll es wieder ein Kinderschutzfachkräfte-Forum geben.

[mehr >](#)

## Dauerhafte Einsetzung einer oder eines Unabhängigen Missbrauchs-Beauftragten

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey hat am 19. Oktober 2018 ein Konzept vorgelegt, das die Strukturen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt und Ausbeutung stärkt und die Bedingungen für schnelle und umfassende Hilfen für betroffene Menschen verbessert. Kern des Konzeptes ist die dauerhafte Einrichtung des Amtes einer oder eines "Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs".

[mehr >](#)



## Bundeskooperationskonzept gegen Ausbeutung von Kindern

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey hat am 18. Oktober, dem Europäischen Tag gegen Menschenhandel, das Konzept für eine engere Zusammenarbeit im Kinderschutz zur Bekämpfung von Menschenhandel mit Minderjährigen in Deutschland vorgestellt. Das Bundeskooperationskonzept bietet eine Handlungsorientierung für eine vernetzte und abgestimmte Zusammenarbeit von u.a. Polizei, Jugendamt und Fachberatungsstellen. Es wurde von der Kinderschutzorganisation ECPAT Deutschland e.V., dem Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel – KOK e.V. sowie dem Bundeskriminalamt gemeinsam mit der Praxis erarbeitet und bündelt Wissen, um eine Verantwortungsgemeinschaft für jedes betroffene Kind zu schaffen, damit Kinder umfassend Hilfe erhalten und künftig besser vor Menschenhandel und Ausbeutung geschützt werden können.

[mehr >](#)



## Neue Online-Lernplattform: Wissen zu Psychotherapie für traumatisierte Kinder und Jugendliche

Die Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) hat eine kostenlose Online-Lernplattform [tfkvt.ku.de](http://tfkvt.ku.de) für Psychotherapeutinnen und -therapeuten entwickelt. Sie soll eine bessere Versorgungslage für Kinder und Jugendliche, die an einer posttraumatischen Belastungsstörung leiden, ermöglichen. Das Portal berücksichtigt dabei auch die Bedürfnisse junger Patientinnen und Patienten, die einen Flucht- bzw. Migrationshintergrund haben. Die Lernplatt-

form vermittelt Kenntnisse zur in den USA entwickelten "Traumafokussierten kognitiven Verhaltenstherapie". Das deutschsprachige Portal lehnt sich an eine Fassung an, die in den USA seit 2005 im Einsatz ist und dort mittlerweile mehr als 300.000 Nutzerinnen und Nutzer erreichte.

[mehr >](#)



## "100% für Beratung" – Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt fordern bessere Bedingungen

Am 10. Oktober 2018 ist die neue Kampagne "100% für Beratung" gestartet. Mit ihr wirbt die Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF) gemeinsam mit Fachberatungsstellen aus ganz Deutschland für mehr Anerkennung. Im Mittelpunkt steht die Forderung nach einer sicheren und guten Finanzierung der Fachberatungsstellen durch Kommunen und Länder. In zahlreichen lokalen Aktionen setzen Fachberatungsstellen die Kampagne um und werben gegenüber Politik und Öffentlichkeit für mehr Wertschätzung.

[mehr >](#)

## Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung

Zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit am 2. Oktober hat der Deutsche Kinderschutzbund zu einer gewaltfreien Erziehung und die Umsetzung des Rechts auf Gewaltfreiheit aufgerufen. Der Kinderschutzbund weist in diesem Zusammenhang auf seine präventiven Angebote, wie beispielsweise das erfolgreiche Elternbildungsprogramm Starke Eltern – Starke Kinder®. In Niedersachsen wurde mit Landesförderung zur Qualifizierung der Kursleitungskräfte frühzeitig ein flächendeckendes Angebot dieses Elternbildungsprogramm umgesetzt.

[mehr >](#)

## Landesweites Bündnis "Gesundheit rund um die Geburt"

Seit November 2017 haben sich über 60 Organisationen, Vereine und Verbände in Niedersachsen zum Bündnis "Gesundheit rund um die Geburt" zusammengeschlossen. Das Bündnis orientiert sich inhaltlich am gleichnamigen Nationalen Gesundheitsziel mit seinen fünf definierten Unterzielen. Diese sollen in der Landespolitik verankert werden. Darüber hinaus fordert das Bündnis einen Landesaktionsplan.

[mehr >](#)

## Bericht zur Situation unbegleiteter ausländischer Kinder und Jugendlicher

Das Bundeskabinett hat den Bericht des Bundesjugendministeriums zur Situation von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen beschlossen. Der

Bericht (19/4517) beleuchtet die Unterbringung, Versorgung und Betreuung der unbegleiteten Minderjährigen in Deutschland. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter ausländischer Kinder und Jugendlicher am 1. November 2015 berichtet die Bundesregierung dem Deutschen Bundestag jährlich über deren Situation. Auch im Jahr 2018 lautet das Fazit: Das Verfahren zur bundesweiten Aufnahme von den Ländern und Kommunen wird verantwortungsvoll umgesetzt und funktioniert im Wesentlichen gut.

[mehr >](#)

## Bericht der Bundesregierung über die Löschung kinderpornografischer Inhalte

Die Bundesregierung hat einen Bericht über die 2017 ergriffenen Maßnahmen zur Löschung kinderpornografischer Inhalte im Internet vorgelegt. Neben diesen Maßnahmen würden weitere Bemühungen und Projekte skizziert, die ebenfalls auf eine Reduzierung der Verfügbarkeit entsprechender Dateien abzielen, schreibt sie in der Unterrichtung des Bundestages (19/4175). Dabei sollte allerdings immer bedacht werden, dass es neben den gemeldeten Inhalten beziehungsweise Internetseiten keine seriöse Schätzung über die gesamte Anzahl von Missbrauchsdarstellungen im World Wide Web gibt.

[mehr >](#)



### Kinderschutz auf Landesebene

Niedersächsische  
Kinder- und  
Jugendkommission

Niedersachsen



Fotos: Nds. Landesamt  
für Soziales, Jugend und  
Familie

## Niedersachsen hat eine Kinder- und Jugendkommission eingerichtet

Die Niedersächsische Kinderkommission nimmt in der 18. Legislaturperiode ihre Arbeit wieder auf. Dafür wurde am 20. Juni 2018 die gesetzliche Grundlage geschaffen. Die neu zu bildende Kinderkommission heißt zukünftig Niedersächsische "Kinder- und Jugendkommission". Am 30. Oktober 2018 hat sich die Kommission in Anwesenheit von Ministerin Dr. Carola Reimann konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde Johannes Schmidt gewählt, Stellvertreterin ist Vera Seeck. Die Niedersächsische Kinder- und Jugendkommission zeichnet sich dadurch aus, dass sie sich aus Abgeordneten des Landtags und unabhängigen Expertinnen und Experten zusammensetzt.

[mehr >](#)



### Aus dem Ministerium



Foto: Nds. Kinderschutzbund

## KinderHabenRechte-Preis 2018: Projekte für Kinderrechte ausgezeichnet

"Wir bestimmen mit!" – unter diesem Motto stand in diesem Jahr der gemeinsame Preis des Kinderschutzbundes Niedersachsen und des Landes Niedersachsen für Kinderrechte. Im Namen von Dr. Carola Reimann, Niedersächsische

[< zurück](#)

[www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) | Newsletter 6/2018 | Seite 5 von 14

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.



Sozialministerin und Schirmherrin des KinderHabenRechte-Preises, hat Claudia Schröder vom Niedersächsischen Sozialministerium am 21. September 2018 die mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Auszeichnung überreicht. Die drei ausgezeichneten Initiativen setzen sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche mitbestimmen – in der Kita, in der Jugendhilfe und in der Kommunalpolitik.

[mehr >](#)

## Aus den Kommunen

### Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Städten und Gemeinden in Niedersachsen

Engagierte Jugendliche aus siebzehn Kommunen haben sich zum diesjährigen Landestreffen der kommunalen Kinder- und Jugendparlamente in Niedersachsen in Langenhagen getroffen. Vom 20. bis 21. Oktober 2018 hatten sie die Möglichkeit, sich in Workshops, moderierten Gesprächsrunden und im Plenum auszutauschen und Neues zu lernen. In einer abschließenden Podiumsdiskussion haben sie mit Langenhagens Bürgermeister Mirko Heuer, Anja Piel (MdL BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) und Prof. Waldemar Stange (Leuphana Universität Lüneburg) rund um das Thema "Kinder- und Jugendbeteiligung" diskutiert.

[mehr >](#)



Foto: wellcome Delmenhorst

### 10 Jahre wellcome in Delmenhorst

Am 7. September 2018 feierte die Ev. Familien-Bildungsstätte mit ihrem wellcome-Team das 10-jährige Jubiläum von "wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt" in Delmenhorst. Mit dabei waren die wellcome-Ehrenamtlichen, Netzwerkpartner und -partnerinnen und die wellcome-Landeskoordination.

[mehr >](#)

## Netzwerke Frühe Hilfen



### Mentalisieren in den Frühen Hilfen – Fachkräfte für Modellphase eines Trainingsmoduls gesucht

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) fördert ein Projekt zur Mentalisierung in den Frühen Hilfen. Ziel ist, ein Handbuch zu erstellen, das die Grundlage für ein Training zur Stärkung der Mentalisierungskompetenz von Fachkräften in den Frühen Hilfen bildet. Für die modellhafte Erprobung des Trainingsmoduls im Januar und Februar 2019 sucht das Institut noch Fachkräfte der Frühen Hilfen, z.B. Familienhebammen, Familien-Gesundheits- Kinderkrankenpflegerinnen, und -pfleger und freiwillig Engagierte, die in den Frühen Hilfen, z.B. in Patenschaftsprojekten, tätig sind. Die Teilnahme an der Trainingsphase ist kostenlos, die Fahrtkosten zum Trainingstag an einem der drei Standorte, Heidelberg, Köln und Berlin, werden analog dem Bundesreisekostengesetz erstattet.

[mehr >](#)



## Prävention von Schütteltrauma: Flyer in sechs Sprachen

Mit Materialien zur Prävention von Schütteltrauma klärt das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (werdende) Eltern über die Gefahren des Schüttelns von Säuglingen und Kleinkindern auf. Der Flyer "Ihre Nerven liegen blank?" informiert über das frühkindliche Schreien und gibt Eltern Tipps im Umgang mit einem Baby, das viel schreit. Der Flyer liegt jetzt neben Deutsch auch in Englisch, Französisch, Russisch, Türkisch und Arabisch vor.

Die verschiedenen Ausgaben stehen als Download auf [www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de) zur Verfügung und können dort kostenlos als Printversion bestellt werden.

Übrigens: Die Medizinische Hochschule Hannover und die Techniker Krankenkasse haben bereits 2004 bis 2008 eine wissenschaftlich begleitete Aufklärungskampagne in drei Phasen über Gründe und Gefahren des Schüttelns bei Säuglingen und Kleinkindern initiiert. Dazu gehörte auch die Website [www.schuettelnist-lebensgefaehrlich.de](http://www.schuettelnist-lebensgefaehrlich.de), deren Inhalte Sie auf dem Niedersächsischen Kinderschutzportal finden.

11.12.2018  
Hannover

## Netzwerke Frühe Hilfen – Frühe Chancen in der Region Hannover

In den Kommunen der Region Hannover hat sich mit den Netzwerken Frühe Hilfen ein nachhaltiger Ansatz etabliert, um die Chancen für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern zu fördern. Aus der Vielfalt dieser Angebote und Best-Practice-Projekte wird auf dem Fachtag eine Auswahl vorgestellt und diese gemeinsam mit den teilnehmenden Fachkräften diskutiert. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldeschluss: **04.12.2018**

[mehr >](#)

13.02.2019  
Hannover



## Fachtag Frühe Hilfen in Niedersachsen 2019

Auch in 2019 wird es wieder einen Fachtag Frühe Hilfen geben, zu dem das Niedersächsische Sozialministerium in Kooperation mit der Bundesstiftung Frühe Hilfen einladen. "Bindungsstörungen und Auswirkungen auf die frühkindliche Entwicklung – Frühe Hilfen als Unterstützungssystem" lautet das Motto. Ministerin Dr. Carola Reimann wird die Veranstaltung in der Akademie des Sports eröffnen. Weitere Informationen folgen.

## Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Als Netzwerkkoordinatorin /-koordinator können Sie Ihre Materialien auf dem Kinderschutzportal unter "[Netzwerke Frühe Hilfen](#)" veröffentlichen: Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern, Ablaufschemata, Fragebögen, Evaluationsergebnisse oder Informationsmaterialien für Eltern und Einrichtungen – so

können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren.  
Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die [Online Redaktion!](#)

[www.netzwerke-fruehe-hilfen.de](http://www.netzwerke-fruehe-hilfen.de) >



## Kinderschutz in der Praxis



### Deutliche Zunahme psychosozialer Probleme bei Kindern und Jugendlichen – Kinder- und Jugendtelefon Hannover sucht dringend Freiwillige

Die jüngst in der Studie "Endstation Depression: Wenn Schülern alles zu viel wird." einer Krankenkasse festgestellte Tendenz zu zunehmender psychischer Belastung unter Schülerinnen und Schülern bestätigen die Erfahrungen des hannoverschen Kinder- und Jugendtelefons (KJT). Längst sind die Themen wie (sexualisierte) Gewalt in den Hintergrund getreten – das Gros der Gespräche am Sorgentelefon dreht sich um psychosoziale Belastungen der Kinder. Stress, Prüfungsängste, Depressionen – viele Kinder fühlen sich in ihrem Alltag überfordert. In ihrer Not ist häufig ein anonymes Anruf bei der Nummer gegen Kummer ein letzter Ausweg. Damit kein Hilferuf ungehört bleibt, ist immer wieder das Engagement des Beratungsteams unverzichtbar. Deshalb verstärkt das KJT Hannover sein Beratungsteam und startet jetzt die Bewerberrunde für eine neue Ausbildungsgruppe, die Anfang Januar 2019 beginnt.

[mehr >](#)



### 10 Jahre "Trotzdem" – Trotz psychischer Erkrankung stark mit Kind

Mitte September hat das Kinderschutz-Zentrum Osnabrück das Jubiläum seines Angebots "Trotzdem" für psychisch kranke Eltern und deren Kinder mit einer Fachveranstaltung gefeiert. Rund 60 geladene Gäste – ehrenamtliche Patinnen und Paten und Kooperationspartner aus der Jugendhilfe, Politik und dem Gesundheitswesen – waren der Einladung gefolgt.

[mehr >](#)



### Stiftung Eine Chance für Kinder: Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 der Stiftung Eine Chance für Kinder erscheint in einem neuen Stil. Er soll in der Art eines Rechenschaftsberichts einen Einblick in die zu bearbeitenden Problemstellungen und die sich daraus ergebenden Aufgaben vermitteln.

Unter anderem werden Daten zu den in 2017 eingerichteten "Zentralen Frühe Hilfen" vorgestellt. Diese dienen der gesundheitlichen Betreuung von geflüchteten Frauen und Kindern in vier niedersächsischen Kommunen. Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung



finanziert das Pilotvorhaben in drei Kommunen für drei Jahre. Ein vierter Standort wird von der Stiftung selbst finanziert.

Der Bericht steht als Download auf [www.eine-chance-fuer-kinder.de](http://www.eine-chance-fuer-kinder.de).



## Fachveranstaltungen

20.11.2018  
Hannover

### Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe

Mit dem Bundeskinderschutzgesetz wurde im Jahr 2012 Qualitätsentwicklung als rechtlich bindende Aufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe verankert. Zur Umsetzung dieser rechtlichen Verpflichtung wurden in ausgewählten Modelljugendämtern Niedersachsens seit 2016 neue Impulse der Qualitätsentwicklung erprobt. Ziel war es, partizipativ fachliche Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung nach § 79a SGB VIII zu entwickeln. Der Fachtag stellt die Ergebnisse des Modellprojekts vor und bietet interessierten Jugendämtern Anregungen, Qualitätsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe zu gestalten und von den Erfahrungen des Projektes zu profitieren.

[mehr >](#)

23.11.2018  
Leer

### "Closed shop"-Zugänge zu geschlossenen Familiensystemen: Salafismus

Das starke Anwachsen der salafistischen Szene in Deutschland in den letzten Jahren und die Ausreise- und (nun verstärkt) Rückkehraktivitäten von jungen Müttern aus den Kriegsgebieten in Syrien und Irak legt immer stärker die Frage nach der Situation von Kindern in salafistischen Familien nahe – und stellt die Kinder- und Jugendhilfe vor große Herausforderungen. Wie soll sie umgehen mit einem vielschichtigen Phänomen zwischen Religionsfreiheit und einer möglichen Kindeswohlgefährdung? Dieser Frage widmet sich das Tagesseminar im Rahmen der Niedersächsischen Fortbildungsoffensive 2018 zum Thema "Closed shop"-Zugänge zu geschlossenen Familiensystemen. Anmeldungen sind noch möglich!

[mehr >](#)

05.12.2018  
Hannover

### Alleinerziehende als Zielgruppe der Frühen Hilfen

Neben der Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Eltern sollen Frühe Hilfen auch dazu beitragen, soziale Netzwerke von Familien zu stärken bzw. zu erweitern. Alleinerziehende mit ihren Wünschen und Lebenswirklichkeiten stellen dabei eine besondere Zielgruppe der Frühen Hilfen dar. Im Rahmen der Veranstaltung der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen Niedersachsen sollen neben der Erörterung der speziellen Bedarfe von Alleinerziehenden auch Umsetzungsansätze diskutiert und Beispiele guter Praxis vorgestellt werden. Anmeldefrist: **28.11.2018**

[mehr >](#)

24.-25.01.2019  
Hildesheim

## Kinder mit Missbrauchserfahrungen stabilisieren

Ein Forschungsprojekt der HAWK Hildesheim verdeutlicht den großen Bedarf an Handlungskompetenzen im Umgang mit dem Thema sexueller Missbrauch und mit betroffenen Kindern. Mit dieser Weiterbildung der HAWK und des Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie wird ein bedarfsgerechtes Angebot auf Grundlage der Forschungsergebnisse angeboten. Die Teilnehmenden lernen unter anderem, die Folgen von sexuellem Missbrauch zu erkennen und zu verstehen, mit betroffenen Kindern über ihre Erlebnisse zu sprechen und ihnen zu helfen. Thematisiert wird auch, wie man mit dem eigenen Schrecken umgeht und wie Hilfenetze geknüpft werden können.

[mehr >](#)

ab 01.02.2019  
Hannover

## Weiterbildungsreihe Traumapädagogik

Die Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen bietet im Zeitraum Februar bis Oktober 2019 eine Weiterbildung zum Thema Traumapädagogik in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen an. Durch die Vermittlung von Fachwissen und die Reflexion von Fallbeispielen erhalten die Teilnehmenden Handlungssicherheit für ihre Arbeit. Neben theoretischem Input sind Kleingruppenarbeit und Rollenspiele ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung. Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie Menschen, die in ihrem beruflichen Kontext mit traumatisierten Kindern- und Jugendlichen arbeiten. Anmeldeschluss: **14.12.2018**

[mehr >](#)

27.03.2019  
Osnabrück



## Kinderschutz in Vielfalt – eine professionelle Herausforderung?

Vorankündigung: Die Tagung des Kinderschutz-Zentrums Osnabrück will den aktuellen Forschungsstand abbilden, Theorie und Praxis miteinander verweben und einen Ausschnitt der vielfältigen Kinderschutzarbeit darstellen. Weitere Informationen folgen.

ab 26.08.2019  
Hannover

## Migrations- und kultursensible Arbeit im Kinderschutz

Die Kooperation mit Familien mit Migrationserfahrungen bei (vermuteter) Kindeswohlgefährdung stellt die beteiligten Fachkräfte vor spezifische Anforderungen. Das zweiteilige Seminar der Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen bietet die Gelegenheit, sich mit strukturellen Barrieren auseinanderzusetzen, die sowohl Familien als auch Fachkräfte überwinden können müssen, damit eine kindeswohl-orientierte sozialpädagogische Praxis im Lebensumfeld der Familien erleichtert wird.

[mehr >](#)

28.-29.11.2019  
Oldenburg



## Psychische Erkrankungen in der Familie – Dynamiken, Hilfen, Handlungsmöglichkeiten

Vorankündigung: Bei diesem zweitägigen Fachkongress der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V. geht es um Dynamiken in Familien mit psychisch Erkrankten sowie um Hilfen und Handlungsmöglichkeiten. Weitere Informationen demnächst unter [www.kinderschutz-zentren.org](http://www.kinderschutz-zentren.org)

[mehr >](#)

**Übrigens!** Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termindatenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

### Publikationen



## Sexueller Missbrauch an Minderjährigen in der katholischen Kirche (MHG-Studie): Ergebnisse veröffentlicht

Die Deutsche Bischofskonferenz hat am 25. September 2018 die Ergebnisse der Studie über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche der Öffentlichkeit vorgestellt. Die "MHG-Studie" ist benannt nach den Orten der Universitäten des Forschungskonsortiums (Mannheim, Heidelberg, Gießen) und trägt den Titel "Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz". Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden 38.156 Personal- und Handakten der 27 Diözesen aus den Jahren 1946 bis 2014 durchgesehen. Das Risiko sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Strukturen der katholischen Kirche besteht fort und verlangt konkrete Handlungen, um Risikokonstellationen entgegenzuwirken, so das Fazit.

[mehr >](#)

Der [Forschungsbericht](#), eine [Zusammenfassung](#) und weitere [Materialien](#) sowie [Statements](#) zur Studie stehen auf der Website der Deutschen Bischofskonferenz zur Verfügung.

## Frühe Hilfen aktuell: Migration und Flucht



Familien mit Fluchterfahrung unterscheiden sich mit ihren Wünschen für ihre Kinder nicht grundlegend von anderen Familien, allerdings leben sie oft unter schwierigen Bedingungen und häufig in Erstaufnahmeeinrichtungen. Die Ausgabe 3/2018 des Magazins "Frühe Hilfen aktuell" wirft einen Blick auf die Situation geflüchteter Familien; unter anderem beantworten die Expertinnen Professor Marga Günther und Professor Anke Kerschgens die Frage, wie Fachkräfte in den Frühen Hilfen bei Geflüchteten stabile Eltern-Kind-Beziehungen unterstützen können.

Die Publikation steht als PDF auf [www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de) zur Verfügung und kann per E-Mail an [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de) mit Angabe der Bestellnummer 16000368 kostenfrei angefordert werden.



## Alle Kinder und Jugendliche haben Rechte – Illustrationen für den pädagogischen Alltag

Zartbitter e.V. hat ein CD mit mehr als 700 Illustrationen zu Kinderrechten neu aufgelegt. Die Illustrationen der Broschüren "Alle Kinder haben Rechte", "Alle Jungen haben Rechte" und "Alle Mädchen haben Rechte" haben nun in der überarbeiteten Neuauflage Texte in 12 Sprachen. Die Illustrationen haben klare durchgezogene Konturen und können so auch von Menschen mit Sehbehinderungen mit Hilfe eines Lesegerätes betrachtet werden.

Der Ausdruck einzelner Bilder ist für die pädagogische Arbeit in Einrichtungen freigegeben. Man kann diese zum Beispiel bei der Gestaltung einer Kinderrechtswand nutzen.

Die Illustrationen wurden weitgehend aus Spendengeldern finanziert. Deshalb sind die Nutzung im Netz, im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen (zum Beispiel in Präsentationen) und der Abdruck in Flyern und Veröffentlichungen nur mit schriftlicher Genehmigung von Zartbitter e.V. gestattet.

Zartbitter e.V.: Alle Kinder und Jugendlichen haben Rechte. Daten-CD mit Illustrationen für die pädagogische Arbeit in 12 Sprachen, 25,00 Euro zzgl. Versandkosten, [zartbitter-shop.de](http://zartbitter-shop.de)

## Bücher für Kinder in Pflegefamilien oder sozialpädagogischen Einrichtungen: Sarah und die Wolke / Franz und der Regenschirm

Die österreichische Autorin Erika Kronabitter hat zwei Bücher für Kinder geschrieben, die in familiär schwierigen Situationen, in Pflegefamilien oder sozialpädagogischen Einrichtungen leben. In "Sarah und die Wolke" und "Franz und der Regenschirm" können sich betroffene Kinder in ihrer speziellen Lebenssituation wiederfinden. Beide "Fach"-Kinderbücher eignen sich, um (bei betroffenen) Kindern familiäre Vernachlässigung oder häusliche Gewalt auf kindgerechte Weise zu thematisieren oder auch für die Biografiearbeit in der sozialpädagogisch-therapeutischen Begleitung. Auch Lehrkräften und Kita-Mitarbeitenden oder Studierenden bieten die Bücher einen Einblick in die Gefühlslagen und damit verbundenen Verhaltensweisen von Kindern, die aus ihren Familien genommen und fremdbetreut werden.



### Sarah und die Wolke

"Sarah macht sich in ihrem Bett ganz klein. Sarah macht sich auch am Tag ganz klein. Sie möchte nicht, dass sie jemanden böse macht. Sie möchte den Papa nicht ärgern. Sie möchte die Mama nicht ärgern. Aber sie weiß nicht, wie das

Nichtärgern gehen soll. Mama und Papa ärgern sich immer über alles und schreien sich gegenseitig an. Und sie schreien Sarah an. Sarah wird oft ganz schwindlig, wenn sie in diese Streitwolke hineingewirbelt wird." Erika Kronabitters erstes Kinderbuch erzählt, wie die kleine Sarah ihre streitenden Eltern und häusliche Gewalt erlebt, aber auch den Konflikt, in den sie gerät, als die Familie Unterstützung durch das Jugendamt bekommt und sie schließlich in das Haus "Fühl dich wohl" einzieht...

Themen wie gute und schlechte Geheimnisse, Wegschauen und Hinschauen, Verhältnisse von Nähe und Distanz und mehr bieten sich hier an, um nicht nur mit Kindern aus belasteten Familienverhältnissen ins Gespräch zu kommen. Die einfache Sprache und Gestaltung als Bilderbuch eignen sich auch schon für ältere Vorschulkinder oder Kinder im Grundschulalter. Übrigens: Dieses Buch wurde mit der SozialMarie, einem internationalen Preis für soziale Innovation, ausgezeichnet.

Erika Kronabitter: Sarah und die Wolke, Edition Art Science, Wien 2011/12, 40 Seiten, 17,80 Euro



### **Franz und der Regenschirm**

Schutzschirm, Tarnanzug, Leuchtschwert oder raffinierter Gefahr-Erkennungs-Stab – das und noch viel mehr kann Franz' roter Regenschirm sein. Kronabitters zweites Kinderbuch greift die Geschichte von Franz und seinen jüngeren Geschwistern auf, die bereits im Haus "Fühl dich wohl" wohnen, als Sarah dort einzieht. Gleichzeitig gibt es einen Einblick in das Leben von Kindern, die in einer Wohngemeinschaft leben, und deren Gefühlslagen. Das Leben in der Einrichtung und ihr traumapädagogischer Ansatz mit Psychoedukation und Gesprächstherapie, aber auch Angebote wie Biografiearbeit und Erlebnispädagogik, werden in kindgerechter Sprache geschildert.

Die poetisch zarte Illustration von Sarah Rinderer spiegelt Franz' Gefühlslagen und Stimmungen in seinem Zauberwerkzeug Regenschirm und gibt dem an sich schweren Thema viel Leichtigkeit.

Ein Buch für betroffene Kinder, das informiert und vermittelt: Du bist ganz normal. Aber auch ein Buch, das Lehrkräfte und Kita-Mitarbeitende und alle, die mit Kindern zu tun haben, sensibilisiert für eine wertschätzende Haltung und die "guten Gründe", die hinter einem scheinbar "unnormalen" Verhalten stehen.

Erika Kronabitter (Text) / Sarah Rinderer (Illustration): Franz und der Regenschirm, Edition Art Science, Wien 2017, 51 Seiten, 18,90 Euro

Eine Anregung für pädagogische Fachkräfte ist auf [www.kronabitter.com](http://www.kronabitter.com) abrufbar.

**Übrigens!** Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"



**Verantwortliche Redakteurin**

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25

[gardlo@gleichberechtigung-und-vernetzung.de](mailto:gardlo@gleichberechtigung-und-vernetzung.de)

**Online Redaktion**

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32

[hein@gleichberechtigung-und-vernetzung.de](mailto:hein@gleichberechtigung-und-vernetzung.de)

**Projekträger**

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 6/2018, [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de)). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Januar 2019.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

[www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.efi-nds.de](http://www.efi-nds.de) | [www.erziehungslotsen.de](http://www.erziehungslotsen.de) | [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de)

[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de) – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.gleichstellung-sichtbar-machen.de](http://www.gleichstellung-sichtbar-machen.de) | [www.gleichberechtigt-leben.de](http://www.gleichberechtigt-leben.de) | [www.worte-helfen-frauen.de](http://www.worte-helfen-frauen.de) | [www.aelter-bunter-weiblicher.de](http://www.aelter-bunter-weiblicher.de) | [www.frauenbuerosinniedersachsen.de](http://www.frauenbuerosinniedersachsen.de) | [www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de) | [www.politik-braucht-frauen.de](http://www.politik-braucht-frauen.de)